



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 15.03.2022 – Auszug aus Drucksache 18/21882 –

Frage Nummer 33

mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordneter
**Andreas
Krahl**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Ich frage die Staatsregierung, nach welchen Kriterien (Gruppengröße, evtl. jahrgangsübergreifend, Stundenplan, Inhalte, Struktur usw.) werden die angekündigten Willkommensgruppen an Schulen geplant, welches (pädagogische) Personal wird hierfür eingesetzt und wieviel Personal ist jetzt und in absehbarer Zeit hierfür vorhanden?

Antwort des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

Oberstes Ziel ist es, den geflüchteten Kindern und Jugendlichen so rasch wie möglich nach ihrer Ankunft in Bayern die Möglichkeit zum Schulbesuch zu eröffnen. Auch wenn die gesetzliche Schulpflicht erst nach drei Monaten einsetzt, gibt es für die Kinder und Jugendlichen bereits vorher die Möglichkeit, ein schulisches Angebot zu besuchen, entweder in Form von „Pädagogischen Willkommensgruppen“, besonderen Klassen oder Unterrichtsgruppen (z. B. Deutschklassen) oder im Regelunterricht. Die „Pädagogischen Willkommensgruppen“ werden speziell auf die Situation von geflüchteten Kindern und Jugendlichen ausgerichtet.

Anfangs wird es bei der schulischen Integration der geflüchteten Kinder und Jugendlichen für gewöhnlich um pädagogische Angebote gehen, die das Ankommen erleichtern, erste deutsche Sprachkenntnisse vermitteln und auch ein paar Stunden „Normalität“ in einer ausgesprochen belastenden Situation bieten. Im Vordergrund stehen soziale Begegnungen und das Erkunden des neuen Umfelds sowie erste sprachliche Integrationsmaßnahmen. Zuverlässige Strukturen vermitteln Stabilität und geben einen sicheren Rahmen. Dazu erhalten die Schulen ein Rahmenkonzept, das die wesentlichen pädagogischen, organisatorischen und rechtlichen Rahmenbedingungen zusammenfasst. Innerhalb dieses Rahmens erhalten die Schulen dabei bewusst einen gewissen Gestaltungsspielraum, um flexibel auf die konkrete Situation vor Ort reagieren zu können.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus (StMUK) wird sich intensiv bemühen, geeignete Personen für den Einsatz in den „Pädagogischen Willkommensgruppen“ zu gewinnen. Das können aktive Lehrkräfte sein, Dritt- und Unterstützungskräfte, Lehramtsstudierende, pensionierte Lehrkräfte oder auch sonstige geeignete Personen aus dem Umfeld der Schulen. Willkommen sind auch Leute mit ukrainischen oder ggf. auch russischen Sprachkenntnissen. Eine entsprechende digitale Vermittlungsbörse soll schnellstmöglich auf der Homepage des StMUK freigeschaltet werden, damit sich Interessierte registrieren können.

